

Linzer Diözesanblatt

CXLIV. Jahrgang

1. April 1998

Nr. 3

Inhalt:

- | | |
|---|---|
| 24. Papstbesuch 19. bis 21. Juni 1998 | 30. Rahmenordnung für Fachinspektoren des katholischen Religionsunterrichts der österreichischen Diözesen |
| 25. Ausschreibung der Wahl für den Priesterrat | 31. Firmungen 1998 |
| 26. Statut des Priesterrates der Diözese Linz | 32. Firmung für Erwachsene |
| 27. Ordnung zur Sicherung und Nutzung der Archive der Katholischen Kirche in der Diözese Linz | 33. Priester-Exerzitien 1998 |
| 28. Statut der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen der Diözese Linz | 34. Personen-Nachrichten |
| 29. Statut der Berufsgemeinschaft pfarrlicher Pastoralassistenten/innen der Diözese Linz | 35. Lientheologen/innen |
| | 36. Haushaltsplan 1999 |
| | 37. Literatur |
| | 38. Hinweise
Impressum |

24. Papstbesuch 19. bis 21. Juni 1998

Papst Johannes Paul II. wird **vom 19. bis 21. Juni 1998** zu seinem **3. Pastoralbesuch nach Österreich** kommen. Von unserer Nachbardiözese Salzburg wurden wir gebeten, die Einladung besonders zum Papstgottesdienst, der einen besonderen Höhepunkt des Jubiläums 1200 Jahre Erzdiözese Salzburg darstellt, weiterzugeben.

Die Papstmesse im **Salzburger Dom** ist **am Freitag, dem 19. Juni 1998, um 16 Uhr** geplant. Auf dem Kapitelplatz sowie auf dem Residenzplatz sind zusätzlich Übertragungswände vorgesehen.

Für die Gottesdienstteilnehmer gibt es Eintrittskarten, die im Erzbischöflichen Sekretariat angefordert werden können. Die Eintritts-

karten werden zusammen mit einem kleinen Paket abgegeben, in dem sich ein Feierheft mit Liedern und Texten für alle drei großen Papstgottesdienste in Österreich befindet. Weiters wird in diesem Paket ein Kreuz als Geschenk des Erzbischofs sowie ein kleines Fähnchen oder ein Tuch, Anstecker, Aufkleber und ähnliches mehr zu finden sein. Der genaue Preis für dieses Paket steht im Moment noch nicht fest, wird aber nicht mehr als S 40.- betragen. Die Eintrittskarten selbst werden kostenlos abgegeben.

Die Besorgung der Eintrittskarten soll über die Pfarrämter **im Papstbüro, Postfach 62, 5010 Salzburg**, erfolgen. Für allfällige Fragen steht das Erzbischöfliche Sekretariat (Dr. Stefan) zur Verfügung: Tel. 06 62/80 47-200.

25. Ausschreibung der Wahl für den Priesterrat (Funktionsperiode VIII – 1998 bis 2003)

Im Sinne des Statutes des Priesterrates der Diözese Linz wird für die VIII. Funktionsperiode des Priesterrates der Diözese Linz die Wahl der Mitglieder und Ersatzmitglieder offiziell ausgeschrieben.

Die einzelnen Gruppen und Gremien, die im Artikel 2 des Statutes genannt sind, werden eingeladen, ihre Vertreter in den Priesterrat für die nächsten fünf Jahre zu wählen. Die VIII. Funktionsperiode des Priesterrates

beginnt im Herbst 1998 und endet im Herbst 2003. Die konstituierende Sitzung ist am 18./19. November 1998 im Bildungshaus Puchberg. Die jeweiligen Gruppen und Gremien werden durch das Sekretariat des Priesterrates schriftlich über die Durchführung der Wahl informiert.

Es ist möglich, daß einzelne Priester in mehreren Funktionen wählen oder gewählt werden können. Für die Zugehörigkeit zu einer Gruppe gilt im Zweifelsfall der 1. März 1998 als Stichtag. Die Wiederwahl ist möglich.

Generalvikar Mag. Josef Ahammer, Bischofsvikar Dr. Josef Hörmandinger, Bischofsvikar

Dr. Johannes Singer, Bischofsvikar Josef Wiener, Ordinariatskanzler Gottfried Schicklberger, Caritasdirektor Josef Mayr, Pastoralamtsdirektor Wilhelm Vieböck, Schulamtsdirektor Dr. Josef Janda, Generaldechant Johann Bachmair, Regens Mag. Maximilian Mittendorfer, Regens Mag. Klaus Dopler sowie der Vorsitzende der Ordenskonferenz Abt Mag. Martin Felhofer sind amtliche Mitglieder und dürfen in ihren Gruppen mitwählen.

Sekretariat des Priesterrates: Mag. Stefan Manigatterer, Harrachstr. 7, 4020 Linz, Tel.: 0 73 2/77 12 05-109, Fax: -101.

26. Statut des Priesterrates der Diözese Linz

Art. 1 Aufgaben

1. Das II. Vatikanische Konzil hat die Bildung eines Rates der Priester verlangt, der das „Presbyterium repräsentiert und den Bischof bei der Leitung der Diözese mit seinen Vorschlägen wirksam unterstützt“ (Konzilsdekret über Dienst und Leben der Priester, Nr. 7; MP Ecclesiae Sanctae Nr. 15; Dekret über das Rahmenstatut für die Priesterräte der Österreichischen Bischofskonferenz: ABI d. ÖBK Nr. 12 vom 3. August 1994, S. 2).

2. Das geltende Kirchenrecht schreibt den Priesterrat für jede Diözese vor. „In jeder Diözese ist ein Priesterrat einzurichten, das ist ein Kreis von Priestern, der als Repräsentant des Presbyteriums gleichsam Senat des Bischofs ist; seine Aufgabe besteht darin, den Bischof bei der Leitung der Diözese nach Maßgabe des Rechts zu unterstützen, um das pastorale Wohl des ihm anvertrauten Teiles des Gottesvolkes so gut wie eben möglich zu fördern“ (can. 495 §1).

3. Der Priesterrat behandelt demnach Fragen und erarbeitet Lösungsvorschläge in Anliegen, die der Bischof ihm vorlegt oder welche von Seiten des Klerus oder der Laien an ihn herangetragen werden. Nach can. 500 § 2 hat der Priesterrat nur beratendes Stimmrecht. Der Diözesanbischof hat ihn bei Angelegenheiten von größerer Bedeutung anzuhören.

(Eine Auflistung der Beispruchsrechte findet sich in der Anmerkung LDBI 1985, S. 112.)

4. Der Priesterrat fördert nach Kräften die innerkirchliche Kommunikation zwischen den Priestern einerseits und dem Bischof und seinen Mitarbeitern andererseits und sorgt für sachgerechte Information im gesamten Klerus.

Art. 2 Zusammensetzung

1. Vorsitzender: Diözesanbischof

2. Mitglieder von Amts wegen:

- Weihbischof
- Generalvikar
- Bischofsvikare
- Leiter bzw. geistliche Rektoren der fünf Ämter des Bischöflichen Ordinariates
- Generaldechant
- Regens des Priesterseminars
- Regens des Petrinums
- Vorsitzender der Ordenskonferenz

3. Mitglieder aus der Pfarrseelsorge

- a. ein Vertreter aus jedem Dekanat
- b. fünf Vertreter der letzten zehn Weihejahrgänge.

4. Mitglieder aus anderen Bereichen der Pastoral und Gruppen: je ein Vertreter

- des Domkapitels
- der Kath.-Theol. Hochschule
- der hauptamtlichen Priester-Religionslehrer an höheren, mittleren und niederen berufsbildenden Schulen und an Pflichtschulen
- der hauptamtlichen Priester-Religionslehrer an allgemeinbildenden höheren Schulen
- der Betriebs-, Fremdsprachigen- und Gefangenseelsorge
- der Jugendseelsorger (PÄDAK, KHG, Kath. Jugend und Jungschar mit Gliederungen sowie Seelsorger an Jugendzentren)
- der Kranken- und Altenseelsorge
- der Priester in den kurialen Diensten, im Petrinum, im Priesterseminar, der Priester als Erzieher, Priester der Militärseelsorge und Priester, die außerhalb der Diözese tätig sind, sowie aller jener Priester, die in keiner der sonst angeführten Kategorien erfaßt sind
- der pensionierten Priester
- ein weiterer Vertreter der Ordenskonferenz (falls der Vorsitzende aus dem Stiftsklerus stammt, soll er aus den übrigen Orden kommen oder umgekehrt)

5. Der Bischof kann bis zu fünf weitere Mitglieder ernennen.

Die Zusammensetzung des Priesterrates muß so sein, daß mindestens die Hälfte gewählte Mitglieder sind (can. 497 § 1).

Art. 3: Funktionsdauer

1. Der Priesterrat wird alle fünf Jahre gewählt. Die Wiederwahl von Mitgliedern ist möglich.

2. Aus dem Priesterrat scheiden Priester aus, wenn sie ihr Amt als Vertreter im Priesterrat selbst zurücklegen oder aus dem Amt bzw. der Gruppe ausscheiden, die sie vertreten. In einem solchen Fall rückt das gewählte Ersatzmitglied nach; ist das Ersatzmitglied auch ausgeschieden, wählt die zuständige Gruppe für den Rest der Funktionsperiode zum nächsten geeigneten Zeitpunkt einen neuen Vertreter.

3. Die Vertreter gem. Art. 2 Pkt. 3 b scheiden bereits zur Hälfte der Funktionsperiode des Priesterrates aus. Eine Neuwahl ist zeitgerecht auszusprechen.

4. „Im Falle der Sedisvakanz hört der Priesterrat auf zu bestehen und seine Aufgaben werden vom Konsultorenkollegium wahrgenommen; innerhalb eines Jahres nach Besitzergreifung muß der Bischof den Priesterrat neu bilden“ (can. 501 § 2). Nachdem über Beschluß der Österreichischen Bischofskonferenz vom 1. Juli 1983 in Österreich die Domkapitel zugleich die Funktion des Konsultorenkollegiums übernehmen, soll in der Zeit der Sedisvakanz der dann aufgelöste Priesterrat durch den bisherigen Sprecher sowie die zwei dem kanonischen Alter nach ältesten Mitglieder seines Arbeitsausschusses, die nicht dem Konsistorium angehören, im Konsultorenkollegium mit beratender Stimme vertreten sein.

Art. 4: Arbeitsweise

1. Der Priesterrat kommt wenigstens zweimal im Jahr zusammen. Er hat überdies zusammenzutreten, wenn ihn der Bischof von sich aus oder über Wunsch eines Drittels der Mitglieder einberuft.

2. Bei der konstituierenden Sitzung wird ein Sprecher gewählt. Er erstellt im Einvernehmen mit dem Bischof die Tagesordnung für die einzelnen Vollversammlungen und Sitzungen des Arbeitsausschusses. Er leitet im Auftrag des Bischofs die Vollversammlungen und Arbeitsausschußsitzungen. Zugleich wird ein Stellvertreter des Sprechers gewählt. Er ist Mitglied des Arbeitsausschusses.

Bei Nachwahlen für den Sprecher oder dessen Stellvertreter während der Funktionsperiode sind auch die Mitglieder des Arbeitsausschusses wählbar, ohne daß sie dadurch ihre bisherige Vertretungsaufgabe in diesem verlieren.

3. Der Priesterrat wählt einen Arbeitsausschuß von höchstens acht Mitgliedern, von denen mindestens die Gruppen der Pfarrer und der Priester der letzten zehn Weihejahrgänge vertreten sein müssen. Der Arbeitsausschuß besorgt mit dem Sprecher und dem Sekretär des Priesterrates die Geschäftsführung.

4. Der Arbeitsausschuß genehmigt das Protokoll und ist für die Durchführung der Beschlüsse und für die Entsendung von Vertretern des Priesterrates in Gremien verantwortlich. Der Arbeitsausschuß ist außerdem zuständig für Voten in Personalfragen, die dem Priesterrat vorgelegt werden.

5. Für spezielle Aufgaben können Kommissionen bzw. Arbeitskreise errichtet werden.

6. Falls es die Thematik oder die Arbeitsweise nahelegen, können Laien als Gäste eingeladen werden.

7. Ein Vertreter der Ständigen Diakone wird als ständiger Gast zu den Sitzungen des Priesterrates eingeladen.

8. Aufgabe der Mitglieder des Priesterrates ist es, in den entsprechenden Gruppen, die sie vertreten, die Anliegen vorzubereiten und über die Ergebnisse zu berichten. Bei Verhinderung an der Beteiligung am Priesterrat soll das Ersatzmitglied entsandt werden.

9. Jeder Priester hat die Möglichkeit, bis 14 Tage vor der angekündigten Sitzung an seinen zuständigen Vertreter oder direkt an den Arbeitsausschuß Anträge einzureichen.

Art. 5: Wahlordnung

1. Der Arbeitsausschuß des Priesterrates der auslaufenden Funktionsperiode ist für die Durchführung der Neuwahl zuständig.

2. Die Mitglieder des Priesterrates werden in freier, geheimer, schriftlicher Wahl ermittelt, wobei auch Briefwahl möglich ist. Dabei hat jeder in der Diözese wirkende Priester und auch jeder in der Diözese Linz inkardinierte Priester aktives und passives Wahlrecht (can. 498 § 1).

3. Die Wahl ist rechtzeitig vor dem fälligen Termin im „Linzer Diözesanblatt“ auszuschreiben. Die Wahlergebnisse sind an das Sekretariat des Priesterrates zeitgerecht zu melden.

4. a. Die Dekanatsvertreter und jeweils ein Ersatzmitglied werden von den Priestern der jeweiligen Pastoralenkonferenz (Dekanatskonferenz) gewählt.
b. Die Vertreter der letzten zehn Weihejahrgänge werden aus dem Kreis der Diözesan- und Ordenspriester gewählt, die innerhalb der letzten zehn

Jahre vor dem jeweiligen Wahltermin geweiht wurden. Die fünf mit den meisten Stimmen gelten als gewählte Mitglieder. Aufgrund der verkürzten Funktionsdauer werden nur zwei Ersatzmitglieder gewählt. Erstes und zweites Ersatzmitglied sind jene, die nach den Mitgliedern noch die meisten Nennungen erhalten haben. Bei Stimmengleichheit entscheidet zuerst das kanonische, dann das physische Alter.

c. Die übrigen Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder werden entweder in den Zusammenkünften der entsprechenden Gruppen oder durch Briefwahl ermittelt. Besteht eine solche Gruppe nicht als Gemeinschaft, so geschieht die Ermittlung über Initiative der Geschäftsführung des Priesterrates durch Briefwahl.

5. Als gewählt gilt jener, der in der Gruppe (Konferenz) oder durch Briefwahl die meisten Stimmen bekommen hat (relative Mehrheit). Bei Stimmen-

gleichheit entscheidet zuerst das kanonische, dann das physische Alter. Für das Ersatzmitglied ist – außer bei der Briefwahl – ein eigener Wahlgang durchzuführen.

6. In Zweifelsfällen oder bei Beschwerden liegt die Entscheidung beim Arbeitsausschuß.

7. Der gesamte Priesterrat mit seinem Arbeitsausschuß und den Kommissionen bleibt in Funktion, bis der neue Priesterrat sich konstituiert hat.

Das Statut des Priesterrates vom 11. Juli 1985 (LDBI. 1985, Art. 98, S. 110–112) wird in der nunmehr geltenden Fassung approbiert.
Linz, am 11. März 1998

† Maximilian Aichern
Bischof von Linz

27. Ordnung zur Sicherung und Nutzung der Archive der Katholischen Kirche in der Diözese Linz

Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1998 setze ich die im Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 21. vom 15. Dezember 1997, Seiten 11 bis 14, verlautbarte „Ordnung zur Sicherung und Nutzung der Archive der Katholischen Kirche in der Diözese Linz“ als Diözesanrecht der Diözese Linz in Kraft.

Gleichzeitig werden folgende Ausführungsbestimmungen in Kraft gesetzt, die im Bischöflichen Ordinariat/Diözesanarchiv aufliegen bzw. erhältlich sind:

- Rahmenordnung für die Benützung von Diözesanarchiven
- Rahmenordnung für die Benützung von Pfarrarchiven
- Grundsätze zur Nutzung gesperrten kirchlichen Schrift- und Dokumentationsgutes aufgrund von Sondergenehmigungen
- Gebührenordnung für Diözesanarchive
- Kassationsordnung für kuriale Ämter/Pfarren
- Grundsätze für die Aufbewahrung(sdauer) pfarrlicher Dokumente

† Maximilian Aichern
Bischof von Linz

Die Archivordnung und die genannten Unterlagen sind im Diözesanarchiv, 4020 Linz, Harrachstraße 7, erhältlich.

28. Statut der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen der Diözese Linz

Unser Herr Diözesanbischof Dr. Maximilian Aichern hat am 6. März 1998 die neuen Statuten der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen der Diözese Linz in Kraft gesetzt.

Der volle Wortlaut ist bei der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen der Diözese Linz im Pastoralamt, Abteilung Katholische Frauenbewegung, 4020 Linz, Kapuzinerstraße 84, erhältlich.

29. Statut der Berufsgemeinschaft pfarrlicher Pastoralassistenten/innen der Diözese Linz

Mit der Bestätigung des Statuts durch den Ortsordinarius am 12. Oktober 1997 hat das „Statut der Berufsgemeinschaft pfarrlicher Pastoralassistenten/innen der Diözese Linz“ seine Gültigkeit.

Interessenten können sich den vollen Wortlaut bei der Abteilung Pastorale Berufe, 4020 Linz, Kapuzinerstraße 84, besorgen.

30. Rahmenordnung für Fachinspektoren des katholischen Religionsunterrichts der österreichischen Diözesen

Mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1998 setze ich die im Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 21 vom 15. Dezember 1997, Seiten 8 bis 11, verlautbarte „Rahmenordnung für Fachinspektoren des katholischen Religionsunterrichts der österreichischen Diözesen“ als Diözesanrecht der Diözese Linz in Kraft.

† Maximilian Aichern
Bischof von Linz

Der volle Wortlaut ist wie oben vermerkt im Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz enthalten und kann im Schulamt der Diözese Linz, 4010 Linz, Herrenstraße 19, angefordert werden.

31. Firmungen 1998

ABKÜRZUNGEN: F = Allgemeine Firmung (steht auf dem Firmplakat), EF = Erwachsenenfirmung, IF = Institutsfirmung, PF = Pfarrfirmung

FIRMSPENDER: **BMA** = Bischof Maximilian Aichern, **EBW** = Erzbischof Alois Wagner, **EBT** = Erzbischof Fouad Twal, **BCW** = Bischof Christian Werner, **BFE** = Bischof Franz X. Eder, **BJZ** = Bischof Jan Szlage, **BKK** = Bischof Kurt Krenn, **BRW** = Bischof Richard Weberberger, **AG** = Abt Gotthard Schafelner, **AW** = Hochmeister Arnold Wieland OT, **BK** = Abt Bernhard Kohout-Berghammer, **EV** = Propst Eberhard Vollnhöfer, **FH** = Kan. Franz Huemer-Erbler, **GH** = Abt Gottfried Hemmelmayer, **GS** = Prälat Gottfried Schicklberger, **JA** = Generalvikar Josef Ahammer, **JB** = Kan. Johann Bergsmann, **JH** = Bischofsvikar Josef Hörmandinger, **JM** = Prälat Josef Mayr, **JS** = Bischofsvikar Johannes Singer, **JW** = Bischofsvikar Josef Wiener, **MF** = Abt Martin Felhofer, **MH** = Abt Marianus Hauseder, **NW** = Abt Nicolaus Wagner, **OB** = Abt Oddo Bergmair, **WH** = Abt Wolfgang Hagl, **WN** = Generalabt Wilhelm Neuwirth, **WV** = Kan. Wilhelm Vieböck.

Sonntag, 29. März

9.30 PF Grünau, BMA

Samstag, 18. April

10.00 F Auerbach, BMA

Sonntag, 19. April

9.30 F Regau, BMA

9.30 PF Eberschwang, WV

10.00 F Münzkirchen, JA

10.00 PF Schildorn, BJZ

Samstag, 25. April

9.00 PF Grein, GH

10.00 F Dietach, BMA

15.00 PF Kematen a. d. Krems, OB

19.00 PF Kremsmünster, OB

Sonntag, 26. April

9.00 PF Mehrnbach, GH

9.30 PF Waldhausen, BMA

9.30 PF Reichenau, MF

10.30 PF Linz-St. Peter, WV

Donnerstag, 30. April

19.00 PF Eggelsberg, NW

Freitag, 1. Mai

9.30 PF Vorchdorf, OB

10.00 PF Hagenberg, JA

10.00 F Hohenzell, GS

Samstag, 2. Mai

10.00 PF Molln, OB

17.00 F Prambachkirchen, BMA

19.00 F Ternberg, MF
 19.00 PF Nußdorf/Attersee, BK
 19.00 PF Sattledt, OB
 Sonntag, 3. Mai
 9.30 F Steyr-Ennsleite, WV
 9.30 PF Oftring, GH
 9.30 PF Linz-St. Markus, JA
 10.00 PF Vöcklamarkt, MF
 10.30 F Riedberg-Ried/l., BMA
 Freitag, 8. Mai
 10.00 IF St. Pius Peuerbach, JA
 Samstag, 9. Mai
 9.00 PF Pfarrkirchen/B. Hall, OB
 9.30 IF Linz-Christkönig, JM
 10.00 F Frauenstein, BMA
 10.00 F Heiligenstatt-Friedburg, EV
 10.00 F Mettmach, JA
 10.00 PF Altmünster, AG
 10.00 PF Grünbach/Freistadt, WN
 10.00 PF Linz-St. Leopold, MF
 17.30 F Leonding-Doppl-Br. Klaus, AG
 18.00 PF Linz-St. Magdalena, JA
 18.00 PF Pucking, JS
 Sonntag, 10. Mai
 9.00 F Gosau, JA
 9.15 PF Linz-Stadtpfarre, MF
 10.00 PF Ebensee + Roith, BMA
 10.00 PF Laussa, JS
 Freitag, 15. Mai
 17.00 PF Traun-Oedt, JA
 Samstag, 16. Mai
 10.00 F Pöndorf, BMA
 10.00 F Naarn, JA
 10.00 PF Brunnenthal, EV
 10.00 PF Gallneukirchen, AG
 17.00 PF Gallneukirchen, AG
 19.00 RF Altenberg, BK
 19.30 F Hofkirchen a. d. Trattnach, BMA
 Sonntag, 17. Mai
 8.30 PF Weyer, AG
 8.30 PF Linz-Don Bosco, MH
 9.00 PF Weyregg, EBW
 9.00 PF Linz-Pöstlingberg, JS
 9.30 PF Hellmonsödt, JA
 9.30 PF Ungenach, WV
 10.00 PF Marchtrenk, JM
 10.30 PF Linz-Hlst. Dreifaltigkeit, MF
 Donnerstag, 21. Mai
 9.00 PF Bachmanning, AG
 17.00 PF Kirchdorf/Krems, BK
 Samstag, 23. Mai
 9.00 F Altheim, JM
 9.30 IF Kremsmünster, OB
 10.00 F St. Ulrich/Steyr, AG
 10.00 F Leopoldschlag, BMA
 10.00 F Kopfing, EV
 10.00 F St. Georgen/Wald, WN
 16.00 PF Traun, AG
 17.00 PF Neuhofen/Krems, EBT
 17.30 PF Wels-Thalheim, WH
 19.00 PF Linz-Stadtpfarre Urfahr, JB

19.00 PF Gunskirchen, MF
 19.00 PF Mauthausen, WN
 Sonntag, 24. Mai
 8.00 PF Franking, BMA
 9.00 PF Neukirchen/Lambach, AG
 9.00 PF Nußbach, BK
 9.30 PF Ottensheim, GH
 9.30 PF Hartkirchen, MF
 9.30 PF St. Peter am Wimberg, WN
 9.30 PF Linz-Guter Hirte, WV
 10.00 F Franking, BMA
 10.00 F Gampern, JA
 10.30 F Schalchen, GS
 Mittwoch, 27. Mai
 8 + 10 F St. Wolfgang, BMA + JH
 Freitag, 29. Mai
 17.00 PF Leonding, MF
 18.00 PF Steinhaus b. W., AG
 18.15 EF Linz-Mariendom, JB
 19.00 F Lenzing, BK
 19.00 F Puchenau, GH
 19.00 PF St. Florian b. Linz, WN
 19.00 PF St. Georgen i. A., JS
 Samstag, 30. Mai
 8 + 10 F St. Florian, BMA + WN
 9.00 F Eferding, GH
 9.00 F Bad Zell, JA
 9.00 F Engelszell-Stiftskirche, MH
 9.00 PF Bad Hall, OB
 9.00 PF Garsten, WV
 10.00 F Lambach, AG
 10.00 F Steyr-Stadtpfarre, AW
 10.00 F Braunau-Stadtpfarre, EBW
 10.00 PF Katsdorf, MF
 10.00 PF Reindlmühl/Altmünster, JM
 17.00 F Haid, JA
 17.00 F Linz-Herz Jesu, MF
 17.00 PF Linz-St. Theresia, FH
 18.00 PF Steinerkirchen/Traun, AG
 18.00 PF Linz-St. Quirinus, WN
 19.00 F Gmunden-Ort, EBW
 19.00 PF Linz-St. Michael, BK
 19.00 PF Linz-Hl. Geist, BMA
 19.00 PF St. Radegund, NW
 19.00 PF Sipbachzell, OB
 19.00 PF Gaflenz, WV
 Sonntag, 31. Mai
 9.00 F Uttendorf, GS
 9.00 F Bruckmühl, JA
 9.30 PF Michaelnbach, JS
 9.30 PF Leonding-Hart-St. Johannes, WV
 10.00 F Höhnhart, BCW
 10.00 F Linz-Mariendom, BMA
 10.00 PF Hallstatt, EBW
 Montag, 1. Juni
 9.00 F Kremsmünster, OB
 9.00 PF Vöcklabr.-Maria Schöndorf, WN
 9.30 PF Grieskirchen, BFE
 9.30 PF Diersbach, EBW
 9.30 PF Gramastetten, GH
 9.30 PF Attnang, JA

- 9.30 PF St. Georgen/Gusen, JB
 9.30 PF Timelkam, JM
 9.30 PF Bad Ischl, JS
 9.30 PF Schärding, WV
 9.30 PF Gschwandt, AG
 10.00 F Ried/Innskreis, GS
 10.00 PF Reichersberg, EV
Dienstag, 2. Juni
 10.00 F Linz-Pöstlingberg, JS
Donnerstag, 4. Juni
 10.00 F Wilhering, GH
Samstag, 6. Juni
 9.00 PF Attersee, JM
 9.00 PF Frankenburg, WV
 10.00 F Niederkappel BMA
 10.00 F Bad Ischl, FH + GS
 10.00 PF Gmunden-Stadtpfarre, AG
 10.00 PF Kefermarkt, JA
 10.00 PF Ried/Riedmark, WN
 17.00 PF Linz-St. Konrad, FH
 17.00 PF Ansfelden, WN
 18.00 PF Schwertberg, GS
 18.00 PF Niederneukirchen, JA
 18.30 PF Wels-Herz Jesu, AG
 19.00 F Peuerbach, BMA
 19.00 PF Wels-St. Josef, JH
 19.00 PF Laakirchen, JM
 19.00 PF Buchkirchen b. Wels, OB
Sonntag, 7. Juni
 9.30 F Linz-Christkönig, BMA
 9.30 F Feldkirchen/Mattighofen, GS
 9.30 F Linz-St. Franziskus, MF
 9.30 F Sierning, OB
 9.30 F Wallern, WN
 9.30 PF Oberneukirchen, GH
 9.30 PF Zell an der Pram, WV
 10.00 PF Alkoven, MH
 10.00 PF Pfandl, JW
Mittwoch, 10. Juni
 10.00 F Gmunden, BMA
 19.00 PF Wels-Hl. Familie, JA
Freitag, 12. Juni
 18.00 PF Langholzfeld, MF
Samstag, 13. Juni
 10.00 F Waizenkirchen, BMA
 10.00 PF St. Oswald b. Fr., WN
 10.00 F Freistadt, JM
 17.30 PF Berg an der Krems, WN
 18.00 PF Linz-St. Matthias, MF
 18.00 PF St. Marien, OB
 19.00 PF Roitham, BMA
 19.00 PF Wels-St. Stephan, WV
Sonntag, 14. Juni
 9.00 PF Schardenberg, AG
 9.00 PF Braunau-St. Franziskus, JA
 9.00 PF Schiedlberg, MH
 9.00 PF Pasching, JS
 9.30 PF Micheldorf, BK
 9.30 PF Taufkirchen/Pram, EV
 9.30 PF Vorderweißenbach, GH
 9.30 PF Reichenenthal, GS
 9.30 PF Ulrichsberg, MF
 9.30 PF Weißkirchen, OB
 9.30 PF Windhaag/Perg, WV
 10.00 F Linz-St. Antonius, FH
 10.00 F Waldhausen, WN
 10.30 F Asten, BMA
Mittwoch, 17. Juni
 10.00 F Traunkirchen, BMA
 8.00 F Mondsee, GS + JS
 10.00 F Mondsee, GS + JS
Samstag, 20. Juni
 9.00 F Bad Goisern, AG
 9.30 F St. Veit i. M., JA
 10.00 PF Tragwein, JB
 10.00 PF Pfaffstätt, JH
 19.00 PF Desselbrunn, AG
Sonntag, 21. Juni
 7.30 F Spital am Pyhrn, BK + FH
 9.30 F Spital am Pyhrn, BK + FH
 9.00 PF Neukirchen/Enknach, JS
 9.00 PF Pollham, MH
 9.00 PF Eidenberg, WV
 9.30 PF Traberg, GH
 9.30 PF Haag/Hausruck, JA
 9.30 PF St. Marienkirchen/Polsenz, WN
 9.30 PF Sierninghofen-Neuzeug, AG
 10.00 F Munderfing, JH
Donnerstag, 25. Juni
 10.00 IF Institut Hartheim, BMA
Freitag, 26. Juni
 10.00 IF Institut Hör- u. Sehbildung, BMA
Samstag, 27. Juni
 10.00 F Schlierbach, BMA + BK
 10.00 F Enns-St. Laurenz, BRW
 10.00 PF Viechtwang, OB
 10.00 PF St. Martin/Mkr., WN
 14.00 PF Neuhofer/Innskreis, JA
 19.00 PF Puchkirchen/Trattberg, JS
Sonntag, 28. Juni
 9.00 PF Altenfelden, MF
 9.15 F Bad Schallerbach, BMA
 9.30 PF Taiskirchen, EV
 9.30 F Gaspoltshofen, BRW
 9.30 PF Linz-St. Paul zu Pichling, WN
 10.00 PF Schönering, GH
Samstag, 4. Juli
 10.00 F Weibern, BMA
Sonntag, 5. Juli
 9.30 F Schwarzenberg, MF
 10.00 F Oberkappel, BKK
 10.00 F Lambrecht, BMA
 10.00 F Taufkirchen/Trattnach, MH
Samstag, 11. Juli
 10.00 F Haslach, BMA
Freitag, 17. Juli
 19.00 PF Vorderstoder, BMA
Sonntag, 19. Juli
 10.00 F St. Johann am Wbg., BMA

32. Firmung für Erwachsene

Nach diözesaner Praxis gibt es im Laufe des Jahres (außer während der „Firmzeit“ am 1. Samstag im Monat in der Kapelle des Bischofshofes die Möglichkeit zur Erwachsenenfirmung. Auch heuer wird dem Wunsch nach einer Erwachsenenfirmung in der Firmzeit wieder entsprochen. Am **Freitag vor Pfingsten, dem 29. Mai 1998, um 18.15 Uhr** wird Dompfarrer Kan. Johann Bergsmann im Rahmen der pfarrlichen Abendmesse in der Votivkapelle unseres **Marien-Domes in Linz an Erwachsene über 18 Jahre** das Sakrament der Firmung spenden. Die Vorbereitung soll wie üblich in der Pfarre geschehen und mit der Firmkarte bestätigt werden.

Es wird gebeten, die erwachsenen Firmkandidaten auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen. Gedacht ist an Konvertiten und Revertiten, aber auch an jene Erwachsene, die dieses Sakrament noch nicht empfangen haben. Auch bei der Aufnahme des Trauungsprotokolls soll darauf geachtet werden, daß beide Brautleute gefirmt sind (vgl. Can. 1065 § 1). Die Kandidaten sollen aber die Freiheit haben, in der Heimatpfarre oder an einem selbst gewählten Ort gefirmt zu werden.

Die **Anmeldung** an das Pfarramt Linz-Dompfarre (Tel. 0 73 2/77 78 85-0) ist erwünscht.

33. Priester-Exerzitien 1998

Im folgenden werden Exerzitien-Termine für Priester und Diakone mitgeteilt, wie sie uns bekanntgegeben wurden. Jeder möge die Art, den Ort und den Leiter der Exerzitien wählen, wie es ihm entspricht. Bitte die Exerzitien rechtzeitig einplanen.

Es wird auch auf die Zusammenstellung über „Priester-Exerzitien 1998 in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol“ verwiesen, die vom Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn, Leostraße 21, D-33098 Paderborn, Tel. 00 49/52 51/29 04 12, Fax 29 04 37, herausgegeben wurde.

Priesterseminar Linz, 4020 Linz, Harrachstraße 7, Tel. 0 73 2/77 12 05-113, Fax 77 12 05-100.

12. Juli, 18 Uhr, bis 18. Juli, 8 Uhr: P. Heinrich Ségur SJ: „Wie Jesus seine Jünger schulte“ (Mk 8,27-10,52)

Exerzitienhaus Maria Puchheim, 4800 Attnang-Puchheim, Gmundner Straße 3, Tel. 0 76 74/62 3 67, Fax 62 3 67-10.

6. Juli, 18 Uhr, bis 9. Juli, 17 Uhr: P. Heinz Gerstle CSsR, München: „Wir sind erlöst – Begegnungen mit Jesus“.

24. August, 18 Uhr, bis 27. August, 17 Uhr: Dr. P. Johannes Gartner OSB, Seitenstetten: „Christus, der Hohepriester des neuen Bundes, der Seelsorger seiner Priester“.

Exerzitienhaus Subiaco, 4550 Kremsmünster, Subiacostraße 22, Tel. 0 75 83/52 88-0. Kontemplative Exerzitien im Geist des hl. Ignatius von Loyola und des hl. Johannes vom Kreuz. Eine Einführung in die kontempla-

tive Lebenshaltung und in das Jesusgebet.

20. Juli, 18 Uhr, bis 31. Juli, früh: P. Josef Kazda SJ, Sr. Huberta Rohrmoser, Marienschwester vom Karmel. (Vorgespräch erforderlich!)

Exerzitienhaus St. Altmann, Stift Göttweig, 3511 Furth, Tel. 0 27 32/85 5 81-268, Fax 85 5 81-288.

24. August, 18 Uhr, bis 28. August, früh: Weihbischof Dr. Alois Schwarz, Wien: „Und das Wort ist Fleisch geworden“ (Joh 1,14).

15. November, 18 Uhr, bis 19. November, früh: Abtpräses Dr. Clemens Lashofer OSB, Göttweig: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28,20).

Zisterzienserstift Lilienfeld, 3180 Lilienfeld, Klostergrotte 1, Tel. 0 27 62/52 4 20 oder 52 2 04, Fax 52 2 92-4.

26. Juli, 17 Uhr, bis 29. Juli, 14 Uhr: Bischofsvikar Dr. Alois Hörner, St. Pölten: „Die Kraft des Hl. Geistes“.

Loreto-Exerzitienheim der Missionsschwestern vom hl. Petrus Claver, 3130 Herzogenburg, Schloß Walpersdorf, Tel. 0 27 82/40 8 38.

6. Juli, 18 Uhr, bis 11. Juli, 9 Uhr: Dr. Paul Blecha, Wien: Vorbereitung des Jubiläums 2000 – Das Wirken des Hl. Geistes in Jesus Christus im Heilsgeschehen.

Exerzitien- und Bildungshaus Lainz, 1130 Wien, Lainzer Straße 138, Tel. 01/804 75 93, Fax: 01/804 97 43.

24. August, 18 Uhr, bis 29. August, 13 Uhr:

P. Michael Zacherl SJ: „Könnt ihr den Kelch trinken“ (vgl. Mt 20,17)

16. November, 18 Uhr, bis 21. November, 13 Uhr: P. Heinrich Ségur SJ: „Wie Jesus seine Jünger schulte“ (Mk 8,27-10,52)

Exerzitien für Priester und Pastoralassistenten/innen: 12. Juli, 18 Uhr, bis 19. Juli, 13 Uhr: P. Gernot Wisser SJ: „Kommt mit an einen Ort, wo wir allein sind ...“ (Mk 6,31)

Bildungshaus Schloß Großrußbach, z. Hd. Herrn Pfr. Georg Henschling, 2114 Großrußbach, Schloßbergstraße 8, Tel. 0 22 63/66 95, Fax 66 27-43.

5. Juli, 18 Uhr, bis 10. Juli, 9 Uhr: P. Paul Mair SJ, St. Andrä/Kärnten.

Exerzitien- und Bildungshaus der Benediktinerabtei, 5152 Michaelbeuern 1, Tel. 0 62 74/81 16 oder 30 34, Fax 81 16-30 94.
13. Juli, 17 Uhr, bis 18. Juli, 10 Uhr: Pfr. Josef Brandner, München: „Gott loben, das ist unser Amt“.

Exerzitienhaus „Maria Hilf“, 6330 Kufstein, Kleinholz, Lindenallee 13, Postfach 10, Tel. 0 53 72/62 6 20, Fax 64 2 20.

23. August, 18 Uhr, bis 27. August, früh, und 30. August, 18 Uhr, bis 3. September, früh: P. Johannes Schneider OFM, Salzburg: „Seht, Brüder, die Demut Gottes“.

Collegium Canisianum, 6020 Innsbruck, Tschurtschenthalerstraße 7, Tel. 0 51 2/ 59 4 63-0, Fax: 59 4 63-29.

12. Juli, abends, bis 18. Juli, früh: P. Severin Leiter SJ: Jesus – Weg, Wahrheit und Leben. Einzelexerzitien: 19. bis 26. Juli: P. Kurt Udermann SJ, Spiritual im Canisianum.

Haus St. Michael, 6143 Matri/Brenner-Pfons, Schöfens 12, Tel. 0 52 73/62 36-0, Fax 62 36-20.

27. Juli, 18 Uhr, bis 31. Juli, 13 Uhr: Prof. Alois Gurndin, Brixen.

26. Oktober, 10 Uhr, bis 30. Oktober, 13 Uhr: Dr. Monika Nemetschek: „Immer muß etwas sterben, damit das Leben tiefer triumphiert“ (für alle Interessierten).

Haus der Stille, Kloster Rosental, 8081 Heiligenkreuz am Waasen, Rosental 50, Tel. 03 1 35/82 6 25, Fax 82 6 25-6.

14. Juni bis 20. Juni: P. Theo Maschke OFM: „Der Herr hat mir gegeben“.

Servitenkloster, Bildungshaus, 9655 Maria Luggau, Lesachtal, Tel. 0 47 16/601, Fax 01-17.

13. bis 17. Juli (Leitung und Thema noch nicht bekannt)

Katholisches Bildungsheim Sodalitas, 9121 Tainach/Tinje, Tel. 0 42 39/26 4 20, Fax 26 42 76.

24. August, 18 Uhr, bis 27. August, 13 Uhr: Dr. Monika Nemetschek: „Immer muß etwas sterben, damit das Leben triumphiert“.

5. Oktober, 18 Uhr, bis 8. Oktober, 13 Uhr: Bischofsvikar Dr. Anton Berger, Wien: „Ausasten auf dem Wege – Grundvollzüge des Glaubens“.

Foyer de Charité, Moresnet (Belgien), direkt bei Aachen.

Einführungsexerzitien in die Spiritualität von Charles de Foucauld für Theologiestudenten, Diakone und Priester: 1. Juni, 17 Uhr, bis 6. Juni, 13 Uhr. Anmeldung und Rückfragen bei Pfr. Hans-Otto von Danwitz, Jülicher Straße 67, D-52459 Inden-Altendorf. Tel. 00 49/24 65/12 36, Fax 00 49/24 65/ 40 63.

Franziskushaus, D-84496 Altötting, Neuöttinger Straße 53, Tel. 00 49/86 71/98 00, Fax 00 49/86 71/98 01 12.

20. Juli, 18 Uhr, bis 23. Juli, 16 Uhr: P. Michael Tupec OFM Cap., Aschaffenburg: Pastros dabo vobis.

24. August, 18 Uhr, bis 27. August, 16 Uhr: Prof. Dr. Alfred Läßle: Die Pilgerwege des Gottesvolkes – Herkunft und Zukunft.

21. September, 18 Uhr, bis 24. September, 16 Uhr, und 16. November, 18 Uhr, bis 19. November, 16 Uhr: P. Augustin Schmied CSsR: Durch dein Wort belebe mich! (Ps 119,107) – Besinnung auf biblische Schlüsselworte.

34. Personen-Nachrichten

Pastoralrat

Der Herr Diözesanbischof hat **Frau Margit Hauff**, Vizepräsidentin der Katholischen Aktion, Diözesanleiterin der Katholischen Frauenbewegung und Vorsitzende der Frauenkommission, zur geschäftsführenden

Vorsitzenden des Pastoralrates für die Funktionsperiode 1998 bis 2003 ernannt.

Pastorale Berufe

Markus Irrnberger wurde als Jugendleiter für das Dekanat Peuerbach und **Elke Kastner**

als Jugendleiterin für das Dekanat St. Johann am Wimberg mit 1. März 1998 angestellt.

Markus Schneeberger ist seit 1. Februar 1998 als Jugendleiter in der Pfarre Linz-St. Franziskus und im Dekanat Gallneukirchen-Ost tätig.

Den Dienst beenden:

Mag. Josef Lugmayr, St. Georgen/Gusen (Organisationssekretär KMB)

Mag. Barbara Siebenbrunner, Steyr-Hl. Familie (Pension)

Nicole Schiffer, Dekanat Eferding (Lehrerin)

35. Laientheologen/innen

Aufgrund der veränderten Situation unter den Theologiestudierenden und auf Wunsch der Österreich-Konferenz der Seelsorger und Referenten der LaientheologInnen wird ab jetzt die Umbenennung der Funktion des „Referenten für LaientheologInnen“ in „**Ausbildungsleiter für LaientheologInnen**“ in unserer Diözese vorgenommen. Die Tätigkeit in der Studien- und Ausbildungsbegleitung, das personelle Ausmaß und die Zuordnung zum Referat LaientheologInnen im Bischöflichen Ordinariat bleiben so wie bisher.

Derzeit studieren **210 LaientheologInnen** aus der Diözese Linz an den theologischen Fakultäten in Linz (120), Wien (38), Salzburg (30), Innsbruck (14) und Graz (8) **mit der Option auf einen kirchlichen Beruf** als ReligionslehrerIn im AHS/BHS-Bereich, als PastoralassistentIn im Bereich der

(über)pfarrlichen Pastoral oder als SeelsorgerIn in einem der kategorialen Bereiche. Damit LaientheologInnen derzeit in den Dienst der Diözese Linz treten können, müssen die diözesanen Anstellungsbedingungen erfüllt sein. Diese sind neben der allgemeinen Eignung und Voraussetzung für den kirchlichen Beruf das abgeschlossene Theologiestudium, ein Pfarrpraktikum der Berufsvorbereitungskreis, die Kontakttreffen, die Orientierungsgespräche und das Engagement im Bereich der Studien- und Ausbildungsbegleitung.

Als Ausbildungsleiter ist derzeit Mag. Ferdinand Kaineder und als Seelsorgerin Mag. Borghild Baldauf tätig.

Kontaktadresse: Referat LaientheologInnen, 4010 Linz, Herrenstraße 19.

36. Haushaltsplan 1999

Bei der Erstellung und Vorlage eines Haushaltsplanes 1999 gelten folgende Richtlinien:

I. Ordentlicher Haushaltsplan 1999

Erfahrungsgemäß wird in den meisten Pfarren kein eigener Haushaltsplan für die ordentliche Gebarung erstellt, die Finanzausschüsse sollen sich jedoch anhand der Ergebnisse der Kirchenrechnung mit der Einnahmen- und Ausgabenentwicklung des kommenden Jahres befassen und gegebenenfalls Anträge bzw. Anregungen an den Pfarrgemeinderat richten. Dies ist insbesondere zu empfehlen, wenn im Rahmen der ordentlichen Gebarung besondere Schwerpunkte gesetzt werden sollen, die die Gewichte der Jahresrechnung verändern könnten.

II. Außerordentlicher Haushaltsplan 1999

Für außergewöhnliche, also nicht regelmäßig wiederkehrende Anschaffungen oder Instandsetzungen, ist ein außerordentlicher Haushaltsplan rechtzeitig vor Durchführung der außerordentlichen Maßnahme vorzulegen. Es

wird sich dabei hauptsächlich um **notwendige** außerordentliche Instandhaltungen und Instandsetzungen von kirchlichen Gebäuden, um die Sanierung oder Beschaffung von Glocken, Läut- und Uhranlagen, von Anschaffung bzw. Restaurierung einer Orgel sowie den Einbau einer Alarmanlage, Kirchenheizung u. ä. (siehe Art. 138–140 LDBI 1. Dezember 1983) handeln. Soweit hiezu Beihilfen der Finanzkammer im Sinne der Förderungsrichtlinien beansprucht werden, wie sie im LDBI. Nr. 2/1989 Art. 24 abgedruckt sind, müssen die Anträge bis spätestens **30. September 1998** bei der Finanzkammer einlangen. Neubauten, Zubauten und Umbauten bzw. Sanierungen etc. im Wert von über 1 Million Schilling bedürfen einer eigenen Vereinbarung zwischen Pfarre und Finanzkammer. Für den ao. Haushaltsplan gibt es kein eigenes Formular. Er besteht in einer schriftlichen Mitteilung über die vorgesehenen baulichen Maßnahmen bzw. Anschaffungen der Pfarre im Jahre 1999. Dabei sind die zu erwartenden Kosten anzugeben und ein Finanzierungsplan vorzulegen.

37. Literatur

Carlo Maria Martini, **Mein spirituelles Wörterbuch**. Pattloch-Verlag 1998. 176 Seiten. Hardcover mit Schutzumschlag. öS 218.–.

Der Autor, Erzbischof von Mailand, ist tief in der Tradition des christlichen Glaubens verwurzelt und dennoch immer bestrebt, die Tradition an der Wirklichkeit zu prüfen. Das Buch faßt in alphabetischer Ordnung spirituelle Sentenzen und Betrachtungen zusammen, die Kardinal Martini zu verschiedenen Zeiten und Gelegenheiten formulierte.

Vera Schaubert/Hanns-Michael Schindler, **Heilige und Namenspatrone im Jahreslauf**. Weltbild-Verlag 1998. Großformat. 728 Seiten. 1000 Abbildungen in Farbe und s/w. öS 291.–.

Die großformatige Sonderausgabe legt man ungern wieder aus der Hand, wenn man einmal angefangen hat zu blättern. Heilige und Namenspatrone, aber auch Persönlichkeiten, die nicht oder noch nicht heiliggesprochen wurden, sind nach dem Gedenktag geordnet; das alphabetische Register hilft auch zum schnellen Finden. Bei den einzelnen Personen stehen die Lebensdaten übersichtlich, dazu meist Lebenswerk und Legende, Verehrung und Brauchtum und die Darstellung in der Kunst. Gestaltet mit mehr als tausend Bildern. Das Wörterbuch und die Ordensabkürzungen ergänzen die Informationen. Das Buch ist nicht nur ein Nachschlagewerk, sondern es will uns immer wieder hinweisen, was Gott durch Menschen in der Geschichte gewirkt hat und wirkt.

Brigitte Smith/Anna E. Marks. **Die Bibel**. Durchgehend farbig illustriert. Pattloch-Verlag 1998. 160 Seiten. 22 x 28 cm. Hardcover. öS 218.–.

Die wichtigste Botschaft „Gott liebt die Menschen“ wird in Wort und Bild vor allem für Kinder dargestellt. Jede Geschichte kann ein Beispiel für unser Leben sein. Sehr ansprechende Bilder, in denen die Kinder beim Vorlesen „mitlesen können“, aber auch eine Sprache, die den biblischen Text nicht verfremdet, sondern gut verständlich macht.

Chartres-Bibel. Einheitsübersetzung. Pattloch-Verlag 1998. 1424 Seiten. 48 Farbtafeln. 16 x 21,5 cm. Leineneinband im Schmuckschuber. öS 715.–.

Es gibt verschiedene Gründe, die Heilige Schrift in die Hand zu nehmen. Diese Chartres-Bibel ist illustriert mit wirklich gelungenen Farbfotos von den Glasfenstern der Kathedrale von Chartres. Wenn ich die Bibel lese, schaue ich willkürlich hinüber zum biblischen Glasfensterzyklus aus dem 12. und 13. Jahrhundert. Vom Betrachten dieses einzigartigen Spiels von Licht und Farbe komme ich zurück zum Thema. Text und Bilder erinnern uns an das „gottdurchlässig werden“, wie die Fenster wirken, weil sie lichtdurchlässig sind.

Herbert Kaefer. **Neue Taufgottesdienste**. Thematische Modelle für die Feier der Kindertaufe. Verlag Herder 1998. 173 Seiten. öS 204.–.

Ein Gemeindepfarrer in drei Aachener Gemeinden bietet in Buchform an, was man im Wortgottesdienst vor der Tauffeier mit den Anwesenden (auch Kindern) tun und reden kann. Vorausgesetzt ist, daß genügend Leute (mehrere Tauffamilien) mitfeiern, daß sich jemand um die Vorbereitung und Gestaltung annimmt (ein Kreis von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen). Wer dazu etwas sucht, kann in den gebotenen 24 Beispielen Anregungen finden.

Rosina Wachtmeister. **Die Schöpfung**. Pattloch-Verlag 1998. 32 Seiten, durchgehend farbig illustriert mit Heißfolienprägung. 20,2 x 28,5 cm, Hardcover. öS 218.–.

Nach der illustrierten Weihnachtsgeschichte hat sich die Künstlerin Rosina Wachtmeister wieder über ein biblisches Thema gewagt: Die Schöpfung. Das öde, wüste Nichts, die Scheidung von Licht und Finsternis, von Himmel und Erde, von Wasser und Land; die Erschaffung der Pflanzen, der Tiere und der Krone allen Seins, des Menschen. Rosina Wachtmeister hat die Schöpfung mit ihrer Handschrift verzaubert.

38. Hinweise

Papstbotschaft für geistliche Berufe

Die Botschaft des Papstes zum 35. Weltgebetstag um geistliche Berufe am 3. Mai 1998 ist im Amtsblatt der Österreichischen

Bischofskonferenz Nr. 21 vom 15. Dezember 1997, Seiten 38 bis 41, veröffentlicht.

Bayrisch-österreichisches Priestertreffen

Das 30. bayrisch-österreichische Priestertref-

fen im Stift Reichersberg ist heuer am **Mittwoch, dem 29. April 1998**, um 15 Uhr, Bischofsvikar Prälät Dr. Johannes Singer hält eine spirituelle Meditation zum Thema: „**Wo wohnst du, Gott?**“. Die Pontificalvesper leitet Bischof Dr. Franz Xaver Eder von Passau.

Informationstag im Priesterseminar

Interessenten am Priesterberuf und am Priesterseminar sind eingeladen, zum **Informationstag am Samstag, dem 9. Mai 1998**, 9 bis 13 Uhr.

Das Priesterseminar bittet alle Seelsorger/innen: Falls Sie mögliche Interessenten am Priesterberuf kennen, fragen Sie diese, ob wir ihnen eine Einladung schicken dürfen. Wenn ja, geben Sie uns deren Namen und Anschrift bekannt (an: Priesterseminar, 4020 Linz, Harrachstraße 7; Telefon 0 73 2 / 771 205 DW Regens 112, Sekretariat 113, Fax 100). Wir informieren über mögliche Wege zum Priesterberuf, die Ausbildung, das Leben im Seminar. Wir bieten Begleitung für die Entscheidungsfindung an.

Theologischer Tag

Die Evangelische Superintendentur A.B. und das Bischöfliche Ordinariat Linz laden ein zum gemeinsamen Theologischen Tag am **Donnerstag, dem 14. Mai 1998** von 9 bis 13 Uhr im Festsaal des Linzer Priesterseminars, Harrachstraße 7. Das Thema lautet: „Die Bibel als Literaturerlebnis“. Referent ist Univ.-

Prof. Dr. Gottfried Bachl, Professor für katholische Dogmatik an der Universität Salzburg.

MIVA-Mai-Kollekte

Die freiwillige Mai-Kollekte hat das Ziel, Fahrräder für Katechisten finanzieren zu helfen. Mit den für heuer erhofften Spendeneinnahmen soll schwerpunktmäßig die Diözese Nalgonda im indischen Andrapradesh unterstützt werden. Ein einfaches stabiles Fahrrad kostet in Indien öS 550.-. Wir bitten, die Einladung der MIVA zur Mai-Kollekte zu beachten.

Pfingsttreffen 1998 für Jugendliche

Die Arbeitsgemeinschaft Katholische Jugend und Evangelische Jugend Oberösterreich veranstaltet vom 30. Mai bis 1. Juni 1998 in Gmunden ein Pfingsttreffen für Jugendliche (von 14 bis 29 Jahre) und bittet alle, die mit Jugendlichen zu tun haben, über dieses Großereignis zu berichten und zu informieren. **Programm:** Samstag, 30. Mai: Ab 11 Uhr Eintreffen, 14.30 Uhr gemeinsamer Start, 16 bis 18 Uhr: Kleingruppentreffen, 20 Uhr: Großaktion „Sternmarsch“ in die Stadt, zum See. Sonntag, 31. Mai: 10 bis 17 Uhr Workshops, 19.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst, anschließend Fest. Montag, 1. Juni: 9.30 Uhr Kleingruppenabschlußfest, 11 Uhr Aufbruchsfest. Informationen sowie Plakate und Anmeldefalter erhalten Sie bei: „Voll das Leben“, Pfingsttreffen '98, 4020 Linz, Kapuzinerstraße 84, Telefon 0 73 2 / 76 10-33 67.

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 1. April 1998

Gottfried Schicklberger

Ordinariatskanzler

Mag. Josef Ahammer

Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstr. 19.

Hersteller: LANDESVERLAG Druckservice, 4020 Linz, Hafenstraße 1-3. Verlags- und Herstellungsort Linz.

Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.